

Objektiv Kunst

In einer Welt im Dauerrausch der Bilder setzt die Wiesbadener Galerie „Kleinschmidt Fine Photographs“ Akzente zum Innehalten und Perspektivwechsel. Im Fokus von Dr. Klaus Kleinschmidt: Fotokunst als Abbild der Zeitgeschichte.



Courtesy: Kleinschmidt Fine Photographs and the artist, Wiesbaden; Copyright Paul Almasy: akg-images, Berlin

Ein Bild aus der aktuellen Paul-Almasy-Ausstellung: Stromleitung an einer Straßenkreuzung in Los Angeles, 1960

ZWEI POLIZISTEN auf der Dachterrasse des New Yorker Chrysler-Buildings mit Blick auf das Stadtpanorama, 1958. Eine ärmlich gekleidete Holzsammlerin in Ecuador, 1965. Eine Kamelkarawane, die über eine Brücke der iranischen Stadt Isfahan zieht, 1964. Momentaufnahmen, ein eingefrorener Augenblick der Zeit, festgehalten vom ungarischen Fotografen Paul Almasy. Sie hängen aktuell in der renommierten Fotogalerie von Klaus Kleinschmidt, Fachmann und bekannter Experte für Fotokunst. „Almasy war in der ganzen Welt unterwegs und hat für Bildagenturen und Magazine Reportageaufnahmen gemacht, ist dabei aber mit seinem empathischen Blick und seinem Gespür für den Bildausschnitt zu einem der großen Fotokünstler gereift“, weiß der Galerist zu erzählen. Dies ist inzwischen die 16. Ausstellung mit Bildern von Almasy, die er kuratiert hat. Man kann ihn als

eine Art Nachlassverwalter seines Werks bezeichnen, mit Zugriff auf fast 120 000 Negative des Ungarn.

Als Kunsthändler vertritt der Wiesbadener eine Reihe von fotografischen Arbeiten verstorbener und gegenwärtiger Künstler. Seine Expertise als Sachverständiger wird gerne gesehen. Er schätzt unter anderem Sammlungen von Großkonzernen, berät internationale Museen und pflegt eine Vielzahl von Kontakten in der Kunstszene. Für die IHK Wiesbaden war er lange vereidigter Sachverständiger für Fotokunst des 20. Jahrhunderts.

Wandel zum Kunsthändler

Seinen beruflichen Weg prägte der Journalismus mit Schwerpunkt auf Kulturthemen und mit Beiträgen in der *Frankfurter Allgemeinen* oder der *Neuen Zürcher Zeitung*. „Irgendwann kam die Zeit, als mir der Medienbetrieb zu eng wurde und ich ausgestiegen bin“, sagt er. „Ich machte mich selbstständig, und über Umwege bin ich 1998 Kunsthändler für moderne und zeitgenössische Fotokunst geworden.“ 2009 eröffnete er seine Fotogalerie.

Seitdem hat Klaus Kleinschmidt immer wieder wechselnde Ausstellungen in den Räumen präsentiert. „Fotografische Werke, die mich beeindruckten, sind die, die mich überraschen. Die eine andere Ebene haben und eine Aussage treffen, über das reine Motiv hinaus“, definiert der Experte seine Herangehensweise. Insbesondere sind dies solche, die sich mit der Thematik der Zeit auseinandersetzen. Wie beispielsweise Jan Wenzel, dessen gesamtes Œuvre der Galerist erworben hat und der seine Kunst mittels zusammengesetzter Bilder aus einem Fotoautomaten wie eine aufwendige Versuchsanordnung erscheinen lässt.

Jemand, der so viele Werke besitzt, möchte sie gerne mal in einem Museum in einem eigenen Raum zeigen dürfen. Wiesbaden wäre zweifellos um ein Kulturhighlight reicher. ★

KLEINSCHMIDT FINE PHOTOGRAPHS
Steubenstraße 17, 65189

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr
und nach persönlicher Anmeldung
www.klauskleinschmidt.de